

# Instrumente im Musikunterricht vorspielen lassen

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. November 2020 14:35**

Hinzukommt auch noch, dass es aus meiner Sicht pädagogisch fragwürdig ist, SchülerInnen in einem Gebiet etwas präsentieren zu lassen, auf dem sie sich ggf. weder auskennen noch wohlfühlen. Es käme mir als ausgebildeter Musiklehrer nie in den Sinn, SchülerInnen vorsingen, -klatschen oder -spielen zu lassen, wenn sie das von sich aus nicht wollen. Ich habe in der 5. und 6. Klasse Gesangsklassen unterrichtet und selbst da habe ich auf Freiwilligkeit gesetzt - letztlich haben aber alle Kinder früher oder später ihre Übungen vorgesungen - es gab dafür Stempel auf einer im Heft extra dafür vorhandenen Seite.

Dann die Frage nach den Kriterien. Ich halte es für sehr schwer, bei einer wie auch immer gearteten Aufführung zwischen dem, was ein Kind in dem Alter können kann und was es noch nicht können kann, zu unterscheiden. Der "künstlerische Anspruch" ist hier der Knackpunkt. Es kann und darf ja nicht nur darum gehen, ob es subjektiv empfunden "schön" war oder nicht.

Um den Vergleich zum Sport noch einmal zu bemühen:

Wenn es Teilnoten in verschiedenen Disziplinen gibt und man nicht nur Ballspiele macht, schmilzt sich der vereinsspezifische Vorteil schnell ab. Klar, Kondition und Koordination haben die "Sportler" eher drauf. Aber die Kinder müssen in der Regel nichts vorführen.

In den alten Lehrplänen Musik Sek I in NRW gab es mal bei der Leistungsbewertung einen Passus, der besagte, dass Fähigkeiten, die außerschulisch erworben wurden, nur dann Teil der Leistungsbewertung sein können, wenn sie im Unterricht (sic!) zum Tragen kommen. Allen Kindern ein Forum dafür einzurichten, gehört in meinen Augen nicht dazu.